



## Bauherr – Planung – Bauleitung

**Bauherr:** Bundesimmobiliengesellschaft

**Mieter\*in:** Universität Wien

**Nutzer\*innen am Standort, die von den Baumaßnahmen direkt betroffen waren:**

- Studienservice & Lehrwesen
- Personalentwicklung
- Raum- und Ressourcenmanagement
- Universitätsbibliothek
- STV Geschichte
- Forschungsplattform Elfriede Jelinek
- Institut für Germanistik
- Institut für Geschichte
- Institut für österreichische Geschichtsforschung
- Institut für klassische Philologie
- Sprach- und Literaturwissenschaften
- Katholisch-Theologische Fakultät

**Gesamtplanungskoordination:** DI Gunther Palme ZT GmbH

**Projektsteuerung:** iC consulenten Ziviltechniker GesmbH

## Zahlen, Daten und Fakten

**Errichtungskosten BIG:** rund EUR 25 Mio. (brutto)

- + rund EUR 1,2 Mio. (brutto) – vorgezogene Maßnahme, Gerüsttürme Reichratsstraße

**Errichtungskosten UNI:** rund EUR 5,0 Mio. (brutto)

**Baubeginn:** September 2016

**Bauende:** November 2019

**Flächen in allen Geschoßen:** rund 7.900 m<sup>2</sup>

**Projektleitung BIG:** Dipl. Ing. Thomas Breitsching

**Projektleitung Universität Wien:** Dipl. Ing. Christian Kočevár

### Impressum

Universität Wien  
Raum- und Ressourcenmanagement  
Universitätsring 1, 1010 Wien

### Fotos

DI Gunther Palme ZT GmbH  
iC consulenten ZT GesmbH  
Alex Schuppich



## Brandschutzmaßnahmen Bauphase 4 – Konjunkturpaket

Hauptgebäude der Universität Wien  
Universitätsring 1, 1010 Wien







## Gebäude & Bauablauf

Das Hauptgebäude der Universität Wien wurde im Jahr 1884 errichtet. Es umfasst rund 65.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche und beinhaltet einen Arkadenhof, sieben kleinere Höfe, zwei überdachte Höfe, zwei Festsäle, ein Auditorium sowie weitere Hörsäle, Seminarräume, Bibliotheks- und Büroflächen.

Durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung wurde 2015 ein Konjunkturpaket für die Erhöhung der Sicherheit im Hauptgebäude der Universität Wien beschlossen.

Als Erstmaßnahme wurde die Entfluchtung des großen Lesesaales durch die Errichtung zweier temporären Fluchtstiegenhäuser im Bereich der Reichsratsstraße sichergestellt. Die Umsetzung der Hauptbaumaßnahmen fand während des laufenden Universitätsbetriebes statt. Um den Betrieb während der Umbaumaßnahmen aufrecht erhalten zu können erfolgte die Umsetzung in zwei Bauabschnitten (Errichtung Lehrräume/Errichtung Bürobereiche) und als Ausweichquartier wurde das 5. Obergeschoß des ehemaligen Gebäudes der Wirtschaftsuniversität Wien in der Augasse 2–6, 1090 Wien zur Verfügung gestellt. Die Verlegung des Hörsaalbetriebes erfolgte ohne Auslagerung über die Sommermonate.

## Umsetzung Konjunkturpaket

Die Umsetzung des Konjunkturpakets beinhaltet im Wesentlichen folgende Umbauarbeiten:

- Abbruch und Neuerrichtung der Stiege 11 und Stiege 12
- Herstellen verbreiteter Ausgänge in Richtung Reichsratsstraße
- Verlegung von Hörsälen vom 2. Obergeschoß in das Tiefparterre
- Herstellung neuer, historisch gestalteter Endausgänge in den Arkadenhof
- Errichtung eines Mehrzwecksaals im Hof 7
- Verlegung und Sanierung von Büroräumlichkeiten aus dem Tiefparterre in das 2. Obergeschoß
- Verbesserung der barrierefreien Erschließung durch den Einbau eines Evakuierungsaufzugs bei Stiege 10
- Umbau und Adaptierung der Räumlichkeiten für die Dienstleistungseinrichtungen Personalwesen und Frauenförderung sowie Studienservice und Lehrwesen
- Errichtung von Lagerräumlichkeiten im Bereich Schießkeller
- Errichtung eines gesicherten Fluchtwegs für das Dekanat der Katholisch-Theologischen Fakultät
- Verbesserung des Brandschutzes durch Ersatz der Holzstiege Marietta-Blau-Saal als Stahlkonstruktion

## Bereinigung der Stiegenhausüberbelegung

Die Analyse der Bestandsituation zeigte, dass die Stiegenhäuser nach den gültigen Brandschutzbestimmungen im Evakuierungsfalle überbelegt waren. Die Dimensionen der Durchgangs- und Ausgangsbreiten waren somit für die Personenzahlen nicht ausreichend. Um eine Entlastung der Stiegenhäuser zu erreichen wurden die Stiegenhäuser der Stiege 11 und Stiege 12 und die Ausgänge in die Reichsratsstraße verbreitert, die Seminarräume und Hörsäle aus dem 2. Obergeschoß in das Tiefparterre verlegt sowie neue Endausgänge in den Arkadenhof hergestellt.

Als Folge der Umgestaltung waren großräumige Umbauarbeiten und Adaptierungen im Tiefparterre und im 2. Obergeschoß erforderlich. Für den Studierendenbetrieb bzw. als Ersatz für die zu verlegenden Lehrräume wurde ein zusammenhängender Bereich mit vier Hörsälen, 10 Seminarräumen unterschiedlicher Größen, einer Studierendenaufenthaltszone sowie einen Mehrzwecksaal in der linken Gebäudehälfte im Tiefparterre errichtet.

## Neue Büro- und Institutsräume

Die im Bestand im Tiefparterre befindlichen Büro- und Institutsräume wurden aufgrund geringerer Personenbelegung gegenüber einer Lehrraumbelegung in die Obergeschoße übersiedelt.

Um die Übersiedlung möglich zu machen wurden die ehemaligen Hörsaalbereiche in den Obergeschoßen in Büros umgebaut. Dieser notwendige Umbau wurde für die Schaffung moderner und neuer Bürostrukturen genutzt und u.a. die Organisationseinheiten Niederlandistik und Skandinavistik in den Bereich der ehemaligen Hörsäle im 2. Obergeschoß übersiedelt.